

AOT

01 Übungsblatt

Mittwoch 12:00 Uhr

xxx, 000000

Tobias Pockrandt, 325550

xxx, 000000

Seitenzahl: 7

Tutor: Dr. Fricke

Abgabedatum: 17. November 2014

1. Aufgabe - Task Allokation per Auktion**(10 Punkte)**

- a)
b)
c)

2. Aufgabe - Dominanzelimination in gemischten Strategien (5 Punkte)

I/II	c	d
A	3,3	1,4
B	5,2	-1,1
C	2,3	3,1

Fall1 : II = c

$$E_I(A) = 3$$

$$E_I(B) = 5$$

$$E_I(C) = 2$$

Fall2 : II = d

$$E_I(A) = 1$$

$$E_I(B) = -1$$

$$E_I(C) = 3$$

Behauptung: B und C Dominieren A
zu Fall1:

$$\begin{aligned}
 x_1, x_2 &\in [0, 1] & 1 \\
 x_1 \cdot E_I(B) + x_2 \cdot E_I(C) &\geq E_I(A) & 2 \\
 \Rightarrow 5x_1 + 2x_2 &\geq 3 & 3 \\
 \text{Da Wahrscheinlichkeitsverteilung: } x_1 + x_2 &= 1 & 4 \\
 \Rightarrow x_1 \geq \frac{1}{3} \quad x_2 \leq \frac{2}{3} & & 5
 \end{aligned}$$

zu Fall2:

$$\begin{aligned}
 x_1, x_2 &\in [0, 1] & 6 \\
 x_1 \cdot E_I(B) + x_2 \cdot E_I(C) &\geq E_I(A) & 7 \\
 \Rightarrow -x_1 + 3x_2 &\geq 1 & 8 \\
 \text{Da Wahrscheinlichkeitsverteilung: } x_1 + x_2 &= 1 & 9 \\
 \Rightarrow x_1 \leq \frac{1}{2} \quad x_2 \geq \frac{1}{2} & & 10
 \end{aligned}$$

Aus (5) und (10) folgt: $\frac{1}{3} \leq x_1 \leq \frac{1}{2}$ und $x_2 = 1 - x_1$ bzw. $\frac{1}{2} \leq x_2 \leq \frac{2}{3}$. Wobei $x_1 \equiv P(B)$ und $x_2 \equiv P(C)$.

Bei Verwendung dieser Wahrscheinlichkeitsverteilungen entfällt für Spieler I die Option, sodass folgende verkleinerte Tabelle resultiert.

I/II	c	d		I/II	c	d		I/II	c		(*)	I/II	c		(*)	I/II	c
A	3,3	1,4		B	5,2	-1,1		B	5,2			B	5,2			B	5,2
B	5,2	-1,1	\Rightarrow	C	2,3	3,1		C	2,3			C	2,3				
C	2,3	3,1															

(*): $E_{II}(c) > E_{II}(d)$

(*): $E_I(B) > E_I(C)$

Somit ist I(B) und II(c) die dominante Strategie in gemischten Strategien.

3. Aufgabe - Trembling Hand Perfection

(5 Punkte)

I/II	a	b	c
A	<u>1,1</u>	<u>0,0</u>	-6,-4
B	0, <u>0</u>	<u>0,0</u>	-4,-4
C	-4,-6	<u>-4,-4</u>	<u>-4,-4</u>

Reine Nash-Gleichgewichte sind demnach die Strategien $\{(A, a), (B, b), (C, c)\}$

$$E_I(A) = \frac{1}{3} \cdot 1 + \frac{1}{3} \cdot 0 + \frac{1}{3} \cdot -6 = \frac{1}{3} - \frac{6}{3} = -\frac{5}{3} \quad 11$$

$$E_I(B) = \frac{1}{3} \cdot 0 + \frac{1}{3} \cdot 0 + \frac{1}{3} \cdot -4 = -\frac{4}{3} \quad 12$$

$$E_I(C) = \frac{1}{3} \cdot -4 + \frac{1}{3} \cdot -4 + \frac{1}{3} \cdot -4 = -\frac{4}{3} - \frac{4}{3} - \frac{4}{3} = -\frac{12}{3} = -4 \quad 13$$

da Tabelle Symmetrisch ist die Werte für Spieler II analog 14

$$E_{II}(a) = \frac{1}{3} \cdot 1 + \frac{1}{3} \cdot 0 + \frac{1}{3} \cdot -6 = \frac{1}{3} - \frac{6}{3} = -\frac{5}{3} \quad 15$$

$$E_{II}(b) = \frac{1}{3} \cdot 0 + \frac{1}{3} \cdot 0 + \frac{1}{3} \cdot -4 = -\frac{4}{3} \quad 16$$

$$E_{II}(c) = \frac{1}{3} \cdot -4 + \frac{1}{3} \cdot -4 + \frac{1}{3} \cdot -4 = -\frac{4}{3} - \frac{4}{3} - \frac{4}{3} = -\frac{12}{3} = -4 \quad 17$$

(A,a): (ist THP NGG)

Für Spieler I sei $p_a = 1 - \varepsilon_b - \varepsilon_c$ (ε_b ist die Wkt für das Abweichen nach b; ε_c ist die Wkt für das Abweichen nach c). Dann gilt:

$$E_I(A) = (1 - \varepsilon_b - \varepsilon_c) - \varepsilon_c \cdot 6 = 1 - \varepsilon_b - 7\varepsilon_c$$

$$E_I(B) = -4\varepsilon_c$$

$$E_I(C) = (1 - \varepsilon_b - \varepsilon_c) \cdot -4 + \varepsilon_b \cdot -4 + \varepsilon_c \cdot -4 = -4$$

Der Erwartungswert für Spieler I ist größer in der Gleichgewichtsstrategie, wenn gilt:

$$E_{II}(A) > E_{II}(B) \Leftrightarrow \varepsilon_b < 1 - 3\varepsilon_c$$

$$E_{II}(A) > E_{II}(C) \Leftrightarrow \varepsilon_b < 5 - 7\varepsilon_c$$

Erfüllbar für beliebig kleine ε_b und ε_c .

Da die Tabelle symmetrisch ist verläuft Spieler II analog mit dem gleichem Ergebnis.

(B,b): (ist THP NGG)

Für Spieler I sei $p_b = 1 - \varepsilon_a - \varepsilon_c$ (ε_a ist die Wkt für das Abweichen nach a; ε_c ist die Wkt für das Abweichen nach c). Dann gilt:

$$E_I(A) = \varepsilon_a - 6\varepsilon_c$$

$$E_I(B) = -4\varepsilon_c$$

$$E_I(C) = -4$$

Der Erwartungswert für Spieler I ist größer in der Gleichgewichtsstrategie, wenn gilt:

$$E_{II}(B) > E_{II}(A) \Leftrightarrow \varepsilon_c > \frac{1}{2}\varepsilon_a$$

$$E_{II}(B) > E_{II}(C) \Leftrightarrow \varepsilon_c < 1$$

Erfüllbar für beliebig kleine ε_a und ε_c

Da die Tabelle symmetrisch ist, verläuft Spieler II analog mit dem gleichem Ergebnis.

(C,c):

Für Spieler I sei $p_c = 1 - \varepsilon_a - \varepsilon_b$ (ε_a ist die Wkt für das Abweichen nach a; ε_b ist die Wkt für das Abweichen nach b). Dann gilt:

$$E_I(A) = \varepsilon_a - 6(1 - \varepsilon_a - \varepsilon_b) = -6 + 5\varepsilon_a + 6\varepsilon_b$$

$$E_I(B) = -4(1 - \varepsilon_a - \varepsilon_b) = -4 + 4\varepsilon_a + 4\varepsilon_b$$

$$E_I(C) = -4$$

Der Erwartungswert für Spieler I ist größer in der Gleichgewichtsstrategie, wenn gilt:

$$E_{II}(C) > E_{II}(A) \Leftrightarrow \varepsilon_b < \frac{1}{3} - \frac{5}{6}\varepsilon_a$$

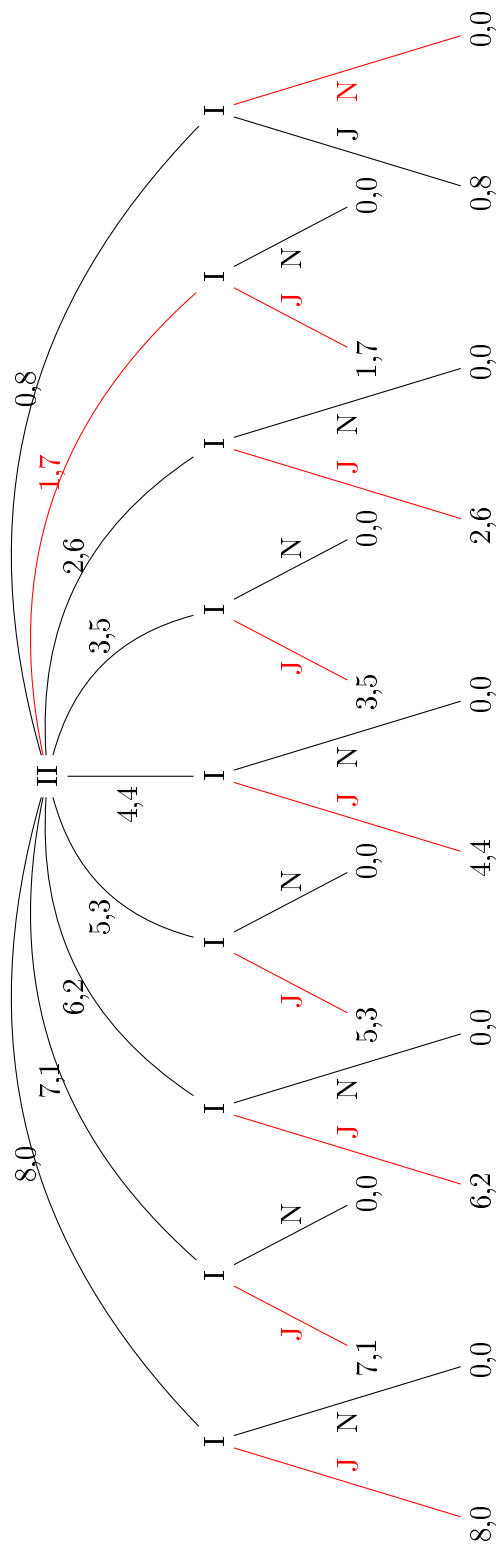
$$E_{II}(C) > E_{II}(B) \Leftrightarrow 0 > \varepsilon_a + \varepsilon_b$$

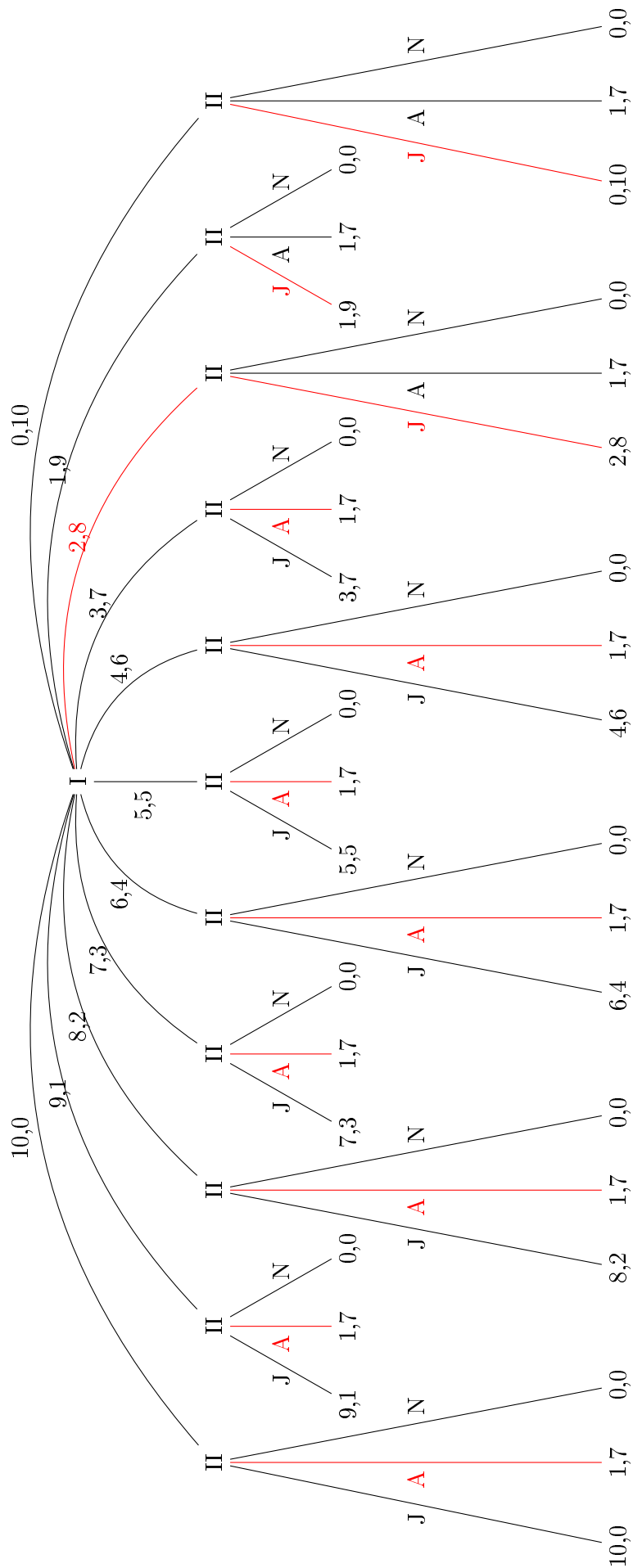
Dies ist nicht möglich da $\varepsilon_a \geq 0$ und $\varepsilon_b \geq 0$ gelten muss. Daher kann (C,c) nicht THP sein.

4. Aufgabe - 2-Stufiges Ultimatumspiel mit Inflation

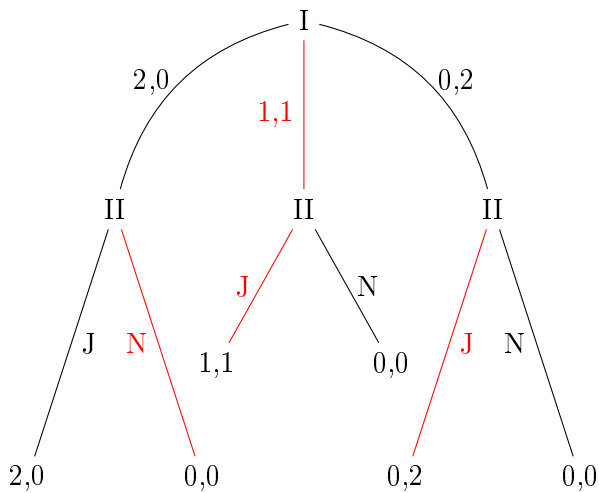
(5 Punkte)

a) / b)





c) Auf der geringsten Stufe in der I 2 Münzen anbieten kann, werden sie sich beide auf (1,1) einigen (vgl. Baum unten). Mit diesem Ergebnis einigen sich beide auf der nächst höheren Stufe (II bietet 4 Münzen) auf (2,2). Dies würde sich bis zu I bietet 10 Münzen mit (5,5) fortsetzen.



5. Aufgabe - WM-Spielort vergeben

(10 Punkte)

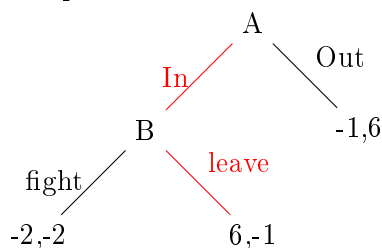
- a)
- b)
- c)

6. Aufgabe - Konzentration auf Kernkompetenz

(10 Punkte)

- a)

Ein Eroberter Markt bringt 6 und ein verlorener Markt -1, da beide im Markt seinen wollen. Ein Kampf ist für beide schlechter als das Verlassen des Marktes.



- b) Nach dem Baum in Aufgabe a) würde A immer in den Markt gehen und B grundsätzlich verdrängen, weil B die Möglichkeit hat auf seinen Ersatzmarkt zurückzugreifen. Nimmt man B nun, wie aus der Aufgabenstellung, diese Rückzugsmöglichkeit würde es Grundsätzlich zum Kampf kommen und A würde nicht in den Markt einsteigen wollen.

